

8./V. 1918.

235

\* Errichtung eines Deutschen Kriegswirtschaftsmuseums in Leipzig ist von den drei großen Gesamtvereinigungen der zur Vertretung unserer Erwerbsstände gesetzlich berufenen Körperschaften, dem Deutschen Handelstage, dem Deutschen Landwirtschaftstage und dem Deutschen Handwerker- und Gewerbelammertage beschlossen worden. Das Museum will in systematischer Gliederung und in anschaulicher Form die gesamte Entwicklung der Kriegswirtschaft zur Darstellung bringen, also alles, was auf dem Gebiete der Landwirtschaft, in der Versorgung mit Rohstoffen, in der Herstellung von Erbsmitteln, im Handels- und Verkehrswesen, um nur einige Gebiete herauszugreifen, während des Krieges eine Umgestaltung erfahren hat, späteren Geschlechtern zum Gedächtnis aufbewahren. Der große Plan, der auf die freudige Zustimmung des Volkes rechnet, darf dank staatlicher, kommunaler und privater Förderung als gesichert gelten.